

Menschen im Grenzland: Daten aus dem Garten

Jeder Blitz wird registriert

Wilfried Hölters aus Kaldenkirchen dient mit seiner privaten Wetterstation der weltweiten Forschung

VON JOACHIM BURGHARDT

Nettetal. Wenn einer was übers Wetter weiß, dann Wilfried Hölters: „Meine Daten lügen nicht“, sagt er. Und das melden seine Daten gerade: kein Regen, Luftfeuchte 56 Prozent, Temperatur 22,8 Grad, die nächste Blitzentladung ist, Gott sei Dank, 112 Kilometer entfernt. „Ich kann alle Blitze orten, auch in Algerien zum Beispiel oder sonst wo in Afrika“, lächelt der Kaldenkirchener, der ganz aufgeht in seiner Leidenschaft: das Wetter beobachten, auswerten und für jedermann ins Internet stellen.

Ein hochmodernes Kontrollzentrum, jede Menge Computer, riesige Antennen und Satellitenschüsseln - all das braucht Wilfried Hölters nicht: „Ein Blick auf den Monitor am Laptop und ich weiß Bescheid übers Wetter“, erklärt er. Der Klapp-Computer steht am Fenster im Wohnzimmer, da kann er gleich rausschauen und vergleichen, wie's Wetter draußen aussieht...

Neben dem Laptop ein Gerät, das auf den ersten Blick wie ein digitaler Funkwecker wirkt. Tatsächlich ist es ein Kernstück seiner kleinen Anlage: „Die Konsole übermittelt die Daten an meinen Computer“, lächelt der Wettermann stolz. Diese Daten kommen per Funk zur Konsole - und zwar aus dem Garten hinterm Haus an der Spitalstraße. Dort steht die eigentliche Wetterstation, die Messanlage.

Was aussieht wie eine Miniturbinen mit aufgesetztem Küchenmixer und lustiger Zwergenwindmühle, ist ein technisches Meisterwerk: „Windstärke und Windrich-



Wilfried Hölters aus Kaldenkirchen kann mit seiner Messstation beispielsweise alle Blitze in Afrika orten. Seine Messdaten stellt er für jedermann ins Internet.

Foto: Joachim Burghardt

tung, Temperatur, ach, einfach alles wird hier gemessen.“ Wilfried Hölters bemüht sich, verständlich zu schildern, was für Laien eh kaum zu begreifen wäre. Hier und da rutscht ihm schon mal ein Fachbegriff wie Isoplethen heraus. Aber grundsätzlich möchte er, dass jeder alles über Wetter versteht.

„Ich habe mich immer schon für Technik interessiert, und seit einigen Jahren eben besonders fürs Wetter, so habe ich mir die Messanlage angeschafft.“, erzählt er. Der 55-Jährige, der aus Viersen stammt und in der Metallbranche arbeitet, hat eigentlich als Lebensmittelpunkt seine Frau Monika. Doch gleich danach kommt,

klar, das Wetter. Der Experte bescheiden: „Vieles habe ich mir selbst angeeignet und beigebracht.“

Für einen Autodidakten allerdings kann er allerhand: „Manche graphischen Darstellungen habe ich selbst entworfen.“ Wilfried Hölters führt nämlich auch ein Wetterarchiv: „Da kann man zum Beispiel genau überprüfen,

wie das Wetter in Kaldenkirchen auf den Tag genau vor drei Jahren war.“ Und nachsehen kann das jeder - im Internet.

Hölters' private Wetterstation gehört zu einem Netzwerk von Gleichgesinnten an Rhein und Ruhr, die ihre Daten online stellen. Der Kaldenkirchener ist über seine Homepage (www.wilfried-monika.de) mit ihnen verlinkt - und darüber hinaus gehört er zum Internationalen Wetterstationen-Webring. Über diese Links lässt sich etwa ablesen, dass es in Brüggen gerade 22,2 Grad warm ist, in Schwalmatal 22,3 und in Süchteln 24,1.

Nützlich ist ein Wetterarchiv übrigens für die Klimaforschung, Wilfried Hölters zeigt auf eine seiner Grafiken am Monitor: „Da merkt man schon eine Veränderung, auch in den ersten Monaten dieses Jahres, zwar leicht wärmer, aber mit extremen Schwankungen.“ Neben der Blitzortung misst Wilfried Hölters auch geologische Ereignisse wie Erdbeben und übermittelt sie an Datenstationen, etwa an die Stanford University/USA. So ist sein Hobby mehr als ein Privatvergnügen, dient es doch der weltweiten Forschung und hilft geologischen und meteorologischen Einrichtungen, möglichst frühzeitig etwa vor Erdbeben, Gewittern oder Nebel zu warnen.

Seine Internetseite verweist auch auf Wetterdienste - für alle, die wissen wollen, wie das Wetter morgen wird: „Ich bin ja kein Meteorologe, bei mir braucht deshalb keiner nachzufragen, wie die Wetterprognosen sind“, meint Wilfried Hölters. Sonst aber weiß er alles übers Wetter.